

## **Grusswort Schulnetz21**

*Hans Ambühl, Mitglied Stiftungsrat éducation21*

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Ich heisse ich Sie alle zur diesjährigen Impulstagung hier in Luzern sehr herzlich willkommen. Ich tue dies im Namen des Stiftungsrates der *Stiftung éducation21*. Die Stiftung éducation21 ist die nationale Koordinatorin von Schulnetz21, unseres Schweizer Netzwerks gesundheitsfördernder und nachhaltiger Schulen. Ich freue mich, dass Sie heute aus allen Regionen der deutschen Schweiz in meine Heimatstadt Luzern gekommen sind!

Die Impulstagung 2021 steht im Zeichen des 25-jährigen Bestehens des nationalen Schulnetzes gesundheitsfördernder und nachhaltiger Schulen – das grösste Netzwerk von Schulen in der Schweiz, aktuell deren 2'000 Mitgliedschulen in allen vier Sprachregionen mit rund 350'000 Schülerinnen und Schülern: ja, es besteht seit nunmehr 25 Jahren!

Ich erinnere mich gut an die Anfänge in den 90-er Jahren. Ich erlebte den Aufbau des Netzwerks gesundheitsfördernder Schulen als einen logischen Teil der damals aufbrechenden Dynamik bei der Wahrnehmung und Gestaltung des Prinzips der Nachhaltigkeit in der formalen Bildung. Das war alles andere denn reiner Zufall oder blosser Modeerscheinung, ganz im Gegenteil: Zum Ende des letzten Jahrhunderts erneuerte unser Land sein Grundgesetz; und mit der Bundesverfassung vom 18. April 1999 wurde das Gebot der Nachhaltigkeit gar zu einem Verfassungsgrundsatz erhoben. Wer sich um Gesundheitsförderung und Nachhaltigkeit an Schulen und im Unterricht bemüht, wer Bildung für eine nachhaltige Entwicklung vermittelt, arbeitet also auf dem Boden, im Auftrag und im Geiste unseres eidgenössischen Grundgesetzes.

Der erfolgreiche Aufbau und das mittlerweile langjährige Bestehen des Schulnetz21 sind die Frucht des grossen und unermüdlichen Engagements von Lehrerinnen und Lehrern,

Schulleiterinnen und Schulleitern sowie der Organisationen Radix und éducation21 – möglich geworden dank der weitsichtigen Unterstützung durch das Bundesamt für Gesundheit und die Stiftung Gesundheitsförderung. Ihnen allen gilt unser Dank und unsere Anerkennung.

Dieses grosse und persönliche Engagement so vieler war und ist nicht selbstverständlich – aber notwendig! Das Netzwerk gesundheitsfördernder und nachhaltiger Schulen ist nicht mehr wegzudenken aus dem Bildungsraum Schweiz. Unser Bildungssystem *braucht* diese «Learning Community», deren Mitglieder sich austauschen, sich weiterbilden und kontinuierlich weiterentwickeln. In unserem föderalen Land und im dezentral vor Ort verantworteten Bildungswesen vermögen die unter dem nationalen Dach bestehenden 23 Netzwerke *nahe an der schulischen Praxis und nahe am Puls der Zeit* zu wirken.

Der Stiftungsrat von éducation21 ist entschlossen, das Schulnetz21 in den nächsten fünf Jahren mit Elan weiterzuentwickeln, damit die Mitgliedschulen untereinander noch enger im Kontakt stehen und noch besser voneinander lernen können. Das Schulnetz21 soll eine immer ergiebiger Quelle der Inspiration für Unterrichts- und Schulentwicklung werden! Es soll sich lohnen, dabei zu sein, indem bedarfsgerechte pädagogische Angebote einen echten Mehrwert bringen. Die fachliche und finanzielle Unterstützung der Schulprojekte und der Schulentwicklung an den Mitgliedschulen durch éducation21 wird hier hilfreich sein. Ein besonderes Augenmerk werden wir auf die je situationsgerechte Unterstützung der sprachregionalen und kantonalen Koordinatorinnen und Koordinatoren richten.

Meine Damen und Herren, Sie haben es den Einführungen durch Gisèle Pinck und Corinne Schärer schon entnehmen können: Die diesjährige Impulstagung mit ihrer spannenden Thematik wird die Wirkweise und die Sinnhaftigkeit von Schulnetz21 *aktuell erfahrbar* und – durchaus erwünscht – gegen aussen auch *sichtbar* machen. Ich freue mich darauf und wünsche Ihnen allen im Namen des Stiftungsrates von éducation21 herzlich einen erkenntnisreichen und frohen Tag!